

6. Oktober 2021

Postulat

von Pascal Lamprecht (SP)
und Severin Meier (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die städtischen Wochenmärkte um sog. Street-Food-Stände bereichert werden können. Diese Anbietenden sollen dabei nicht die herkömmlichen Marktfahrenden ersetzen, sondern diese in unmittelbarer örtlicher und zeitlicher Nähe ergänzen. Zudem soll geprüft werden, wie ein Konzept auf die vielfältige Nutzung der bereits vorhandenen Infrastruktur zurückgreifen kann und die Anbieter von Street-Food-Ständen bei einer allfälligen Ausarbeitung miteinbezogen werden können.

Begründung:

In Zürich soll dadurch eine lebendige Marktkultur entstehen, die ergänzend zum bereits bestehenden Sortiment an frischen Waren (Obst, Gemüse, Käse, Fleisch etc.) um ein gastronomisches Rahmenangebot erweitert wird. In zahlreichen anderen Ländern sind solche kombinierten Märkte zentraler Dreh- und Angelpunkt, Fixpunkte der urbanen Lebenswelt. Der öffentliche Raum würde durch eine Erweiterung von niederschweligen gastronomischen Konsummöglichkeiten aufgewertet. Statt rein als Verkaufsfläche zu dienen, könnten die Plätze zu einem lebendigen Lebensraum, einer Begegnungs- und Erlebniszone werden. Die Betreiber:innen von Food Trucks, die derzeit sehr stark von Veranstaltungen abhängen (Streetfoodmarket, Weihnachtsmarkt am Sechseläutenplatz) könnten so eine konstante wirtschaftliche Auslastung und eine stabilere Einnahmesituation erreichen.

Für eine Erweiterung sind absehbar keine infrastrukturellen Massnahmen notwendig. Strom, Wasser, sowie öffentliche WC-Anlagen sind auf allen Plätzen vorhanden. Für jeden Platz würde eine maximale Anzahl an Food Truck Ständen ausgewiesen, die während der Wochenmarkttag (allerdings mit längeren Öffnungszeiten) für ein diverses gastronomisches Angebot sorgen. Wer bislang seine Einkäufe auf dem Wochenmarkt erledigt hat, wird durch das Rahmenangebot eingeladen, zu verweilen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Für die Marktfahrenden bringt ein neues Angebot auch neue Kundschaft, die ohne Bewirtungsmöglichkeit vielleicht ihre Einkäufe woanders erledigt hätte.

Zudem böte eine aufgewertete Marktkultur auch Tourist:innen eine zusätzliche Möglichkeit an, in die Lebenswelt Zürich einzutauchen. Das niederschwellige Angebot mit unkompliziertem Essen und Trinken bietet einen idealen Raum für geselliges Miteinander und Austausch.



